

Die Medien haben eine Verantwortung, unabhängige Analysen des Klima- ‚Konsens‘ zu veröffentlichen

geschrieben von Benny Peiser | 6. Juni 2012

Die Integrität der westlichen Medien hängt davon ab, ob sie kritische, Fehler findende Analysen ermutigen – oder ob sie mehr und mehr in leichtgläubigen Kampagnen-Journalismus abdriften.

Das Mysterium von Gleichung 8 oder John v. Neumanns Elefant*

geschrieben von Willis Eschenbach | 6. Juni 2012

Ich habe noch einmal in die Studie von Nikolov und Zeller geschaut. Unter Anderem behaupten sie, in der Lage zu sein, die Oberflächentemperatur T_s von acht verschiedenen Planeten und Monden berechnen zu können, und zwar mit nichts weiter als den Ausgangsgrößen Solarstrahlung S_0 und dem Druck an der Oberfläche P_s für jeden himmlischen Körper. Dr. Zeller nennt das die WUNDER-Gleichung. Er sagt:

Romneys Chance – Billige Energie belebt US-Wirtschaft

geschrieben von S. Fred Singer | 6. Juni 2012

Romney kann die Wahl gewinnen, wenn er eine Energiepolitik ankündigt, die Arbeitsplätze schafft, die amerikanische wirtschaftliche Führung und Wohlstand wiederherstellt. „Um glaubwürdig zu sein, muss ein Reformprogramm auch eine Reform zum Inhalt haben.“ So Prof. Dr. Fred Singer in einem Gastbeitrag auf WUWT. Diese Empfehlungen könnten sich ebenso gut auch deutsche Kanzlerkandidaten zu eigen machen, ihr Wahlsieg insbesondere durch die Aktivierung der bisherigen Nichtwähler wäre so gut wie sicher.

Wie es um den Wahrheitsgehalt der Aussagen von IPCC-Leitautoren steht

geschrieben von Lüdecke | 6. Juni 2012

Kritik und Verunglimpfung von wissenschaftlichen Gegnern des IPCC sind längst zu üblichen Methoden des Alarmistenlagers geworden. Mit Hilfe fragwürdiger Mittel, die auch vor leicht erkennbaren Falschaussagen nicht zurückschreckt, versucht man die unkundige Öffentlichkeit zu beeinflussen. Insbesondere Prof. Fred Singer ist dabei bevorzugtes Ziel. Der hier beschriebene Vorgang ist bestens geeignet, dies zu veranschaulichen. Der Beitrag ist – mit Ausnahme einer anderen Gestaltung und einiger zusätzlicher Nachweise und Anmerkungen des EIKE-Bearbeiters – ansonsten unverändert der Webseite von Prof. Fritz Vahrenholt und Dr. Sebastian Lüning (hier) entnommen und hier wiedergegeben.

Neue Studie: Wasserdampf-Rückkopplung ist stark negativ

geschrieben von Clive Best | 6. Juni 2012

Das IPCC hält den Klimaalarm mit der Hypothese aufrecht, dass das CO₂ den Wasserdampfgehalt reguliert, und zwar dergestalt, dass es zu einem positiven „Runaway“-Effekt kommt. Der Physiker Clive Best hat seine neue Studie gepostet, in der er zeigt, dass die Wasserdampf-Rückkopplung vielmehr stark negativ ist. Dies basiert sowohl auf dem Schwache-Sonne-Paradoxon [was das ist, siehe hier bei Wikipedia] als auch auf einem Vergleich von 5600 Wetterstationen im CRUTEM4-Datensatz von Temperatur und Feuchtigkeit. Wissenschaftlich begutachtete Veröffentlichungen von Paltridge und anderen kommen ebenfalls zu dem Ergebnis, dass die Wasserdampf-Rückkopplung stark negativ ist. Ohne die positive Wasserdampf-Rückkopplung bricht die IPCC-Basis einer katastrophalen anthropogenen Klimaänderung zusammen. – ICECAP